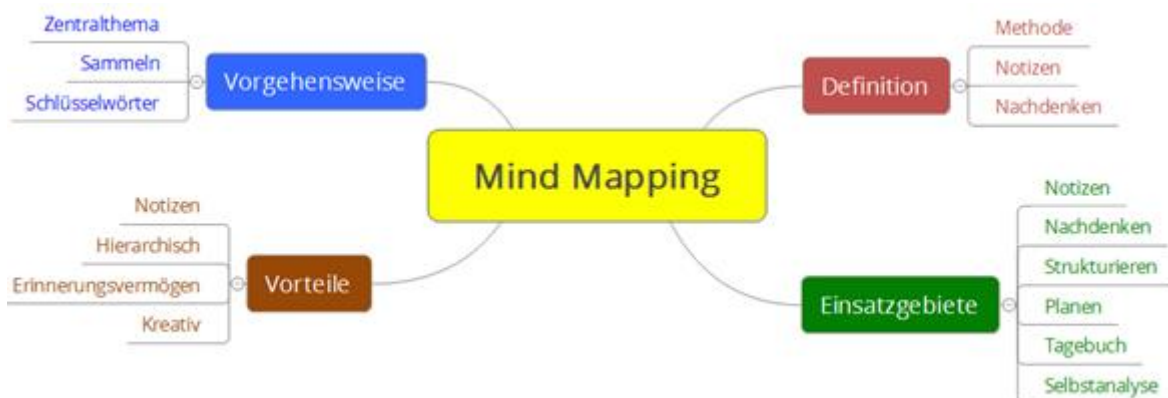




Lerntipp: Mind Maps und Lernplakate

Komplexe Dinge kann man sich nur merken, wenn man sie wirklich verstanden hat. Dieses Verständnis erreicht man durch die wiederholte und intensive Auseinandersetzung mit dem Stoff. Mind Mapping ist eine Kreativmethode, die hierfür gut eingesetzt werden kann. Besonders gut lässt sich dieses Werkzeug einsetzen, um eine Fülle von Ideen oder Informationen zu strukturieren. Dazu geht man wie folgt vor:

- Zunächst schreibt man in die Blattmitte den zentralen Begriff oder ein aussagekräftiges Symbol - denn Bilder sagen mehr als tausend Worte und regen zudem kreatives Denken an.
- Vom Zentrum ausgehend können nun weitere Schlüsselbegriffe angefügt, mit dem zentralen Begriff verbunden und noch weiter differenziert werden.
- Alle Begriffe werden als Bilder dargestellt oder in gut lesbarer Druckschrift geschrieben.
- Verwenden Sie Farben! Dies erhöht die Übersichtlichkeit und lässt die Zusammenhänge besser erkennen.
- Nutzen Sie eine Mind Map- Software, die es auch kostenlos gibt. Ergänzungen und Korrekturen lassen sich am PC viel leichter einfügen als auf einem Blatt Papier.



Sie können sich Ihre selbst erarbeitete Mind Map an einer gut sichtbaren Stelle als Lernplakat aufhängen. Dann befassen Sie sich immer wieder nebenbei im Vorbeigehen mit dem Stoff.

Renate Ursula Kiener-Weiß

Studienberaterin RZ Stuttgart